

SDG	Zielvorgabe	Leistungsziele der Zielvorgabe	Massnahme	Tätigkeitsfeld	Beginn der Massnahme	Ende der Massnahme	Verantwortliche Direktion(en)	Verantwortliches Amt	Beteiligte Direktion(en)	Stand des Projekts	Kommentar zum Stand des Projekts (fakultativ)	Rückblick auf 2021 (fakultativ)	Stand finanzielle Mittel	Finanzielle Mittel, die 2021 im Voranschlag für die nachhaltige Entwicklung eingetragen wurden	Kommentar zum Stand der finanziellen Mittel (fakultativ)	Stand personelle Ressourcen	Kommentar zum Stand der personellen Ressourcen (fakultativ)	Ist die Massnahme abgeschlossen?	Sofern die Massnahme abgeschlossen ist, welches Ergebnis hat sie geliefert?	Sofern die Massnahme abgeschlossen ist, was ist ihr Mehrwert?
2	2.1 Förderung nachhaltiger Ernährungssysteme	D. Der Sektor der gesunden, ökologisch und verantwortungsvoll hergestellten Landwirtschaftserzeugnisse und Nahrungsmittel wächst.	Bei Ausschreibungen für ein Projekt des Typs «Agri&Co Challenge», werden die Projekte, welche Nachhaltigkeitskriterien integriert haben, besonders unterstützt und gefördert.	Öffentliche Politiken	2021	2026	VWBD	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg	RIMU, ILFD		2021 gab es keinen Aufruf für innovative Projekte des Typs «Agri&Co Challenge».									
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	A. Der Stromverbrauch des Kantons (Gebäude, Industrie, Beleuchtung und Verkehr) pendelt sich bei 1800 GWh/Jahr ein. B. Im Vergleich zu 2015 wird der Verbrauch für die Wärmeerzeugung bis 2030/2035 um 30 % gesenkt, d. h. von 3500 auf 2400 GWh (Gebäude inkl. Industriebauten). C. Die Produktionsziele nach erneuerbaren Energieträger gemäss Sachplan Energie sind umgesetzt.	Dem nächsten Bericht zur Energiestrategie (2015-2020) wird eine Kosten-Nutzen-Analyse beigelegt, um die wirtschaftlichen Vorteile der Energiewende darzulegen; dies umfasst die finanziellen Einsparungen, aber auch die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Kanton gibt jedes Jahr rund 1 Milliarde Franken für den Kauf von fossilem Brennstoff aus. Indem vollständig auf erneuerbare Energien gesetzt wird, wird langfristig erreicht, dass ein Grossteil dieses Betrags im Kanton bleibt und den lokalen Unternehmen zugute kommt.	Öffentliche Politiken	2021	2022	VWBD	Amt für Energie		●	Es kam zu leichten Verzögerungen, doch wird der Bericht in der ersten Hälfte des Jahres 2022 fertiggestellt werden. Angesichts der Fristen war es nicht möglich, die Ergebnisse der Analyse in den Bericht über die Energiestrategie aufzunehmen. Die relevanten Ergebnisse der Analyse werden in den nächsten Bericht einfließen.		●	55 000 CHF		●		Nein		
7	7.1 Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz	A. Der Stromverbrauch des Kantons (Gebäude, Industrie, Beleuchtung und Verkehr) pendelt sich bei 1800 GWh/Jahr ein. B. Im Vergleich zu 2015 wird der Verbrauch für die Wärmeerzeugung bis 2030/2035 um 30 % gesenkt, d. h. von 3500 auf 2400 GWh (Gebäude inkl. Industriebauten). C. Die Produktionsziele nach erneuerbaren Energieträger gemäss Sachplan Energie sind umgesetzt.	Um die graue Energie der Gebäude des Staats zu begrenzen, soll bei Neubauten und bei umfangreichen Renovierungsarbeiten das Label Minergie-P-ECO, Minergie-A-ECO oder SNBS verlangt werden. Um dies zu erreichen, werden Überlegungen für eine Änderung des Energiegesetzes vom 5. März 2001 (EnR; SGF 770.11) angestellt.	Funktionsweise des Staats	2021	2022	VWBD	Amt für Energie	RIMU	●	Laufende Arbeiten zur Erstellung einer neuen Richtlinie für die Nachhaltigkeit der Staatsgebäude.					●		Nein		
8	8.1 Erhöhung der Produktivität dank Unterstützung der KMU und Innovation	A. Es gibt im Kanton immer mehr innovative Projekte, die Mehrwert schaffen und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.	Es wird eine Richtlinie ausgearbeitet, um Artikel 3 Abs. 1bis WFG umzusetzen, laut dem für Projekte, die einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, Sonderbeiträge gewährt werden können. Dabei wird vor allem geprüft werden müssen, wie diese Unterstützung konkret ausgestaltet werden kann und welche Kriterien für den Erhalt eines solchen Sonderbeitrags erfüllt sein müssen.	Öffentliche Politiken	2021	2022	VWBD	Generalsekretariat der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion	RIMU		Laut Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg und VWBD liegt eine Fehlinterpretation von Art. 3 Abs. 1bis WFG vor. Er bezieht sich nämlich nicht auf die nachhaltige Entwicklung im engeren Sinne, sondern betrifft die «nachhaltige Entwicklung der kantonalen Wirtschaft». Er betrifft daher nicht Projekte, die einen bedeutenden Einfluss auf die ökologische Nachhaltigkeit haben, sondern Projekte, die einen bedeutenden Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Freiburger Wirtschaft haben. Das WFR deckt diese Aspekte bereits ab und muss daher in diesem Zusammenhang nicht geändert werden.							Ja		
8	8.2 Zugang für alle zu menschenwürdiger und erfüllender Arbeit	A. 95 % der 25-Jährigen im Kanton Freiburg haben einen Abschluss auf Sekundarstufe II. Diese Quote wird auch dann erreicht, wenn einzig Personen mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden.	Das Dispositiv des Kantons zur Unterstützung Jugendlicher mit Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung (KJS) und die Plattform Jugendliche (von der VWBD, der EKSD, der GSD und der ILFD getragen) erhalten die Mittel, die es ihnen erlauben, ihre Aufgaben zu erfüllen, aber auch bei Bedarf schnell zu reagieren und adäquate Massnahmen zu treffen.	Öffentliche Politiken	2021	2026	VWBD	Amt für Berufsbildung	VWBD, BKAD, GSD	●		Projekt Ready4Work finanziert für 2021 bis 2023	●	35 000 CHF		●		Nein		
8	8.3 Förderung eines nachhaltigen Tourismus	D. Um zu den Touristenattraktionen und Sehenswürdigkeiten zu gelangen, werden zunehmend die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt.	Es wird nach Lösungen gesucht, um die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs und des Velos für die Anreise zu Touristenattraktionen und Sehenswürdigkeiten zu verbessern.	Öffentliche Politiken	2021	2022	VWBD	Freiburger Tourismusverband	RIMU, BKAD	●		> Interview und Fragebögen 2021 realisiert > Analysegrundlage -> Erhöhung des Anteils der Touristen, die den öffentlichen Verkehr (ÖV) nutzen > Plan zur Wiederankurbelung (Frühling 2021) 70'000 ÖV-Gutscheine im Rahmen des Plans, Analyse läuft > Verstärkte Koordination mit den TPF (kommerzielle Angebote)				●		Nein		
8	8.3 Förderung eines nachhaltigen Tourismus	A. Folgende Ziele des kantonalen Richtplans sind umgesetzt: Ziele zur Gewährleistung eines Gleichgewichts zwischen einerseits den durch intensive Tourismus- und Freizeitaktivitäten stark beanspruchten Räumen und andererseits den Gebieten, die dem sanften Tourismus vorbehalten sind, zur Vermeidung der Zerstreuung der Tourismus- und Freizeitanlagen auf das ganze Kantonsgebiet, zur Förderung der Entwicklung eines Tourismus, der vorrangig das Natur- und Kulturerbe des Kantons Freiburg sowie die Eigenheiten der geografischen Regionen aufwertet, zur Einrichtung und zum Unterhalt von sicheren und attraktiven touristischen Velo-, Mountainbike-, Wander- und Reitwegen unter Meidung der Zonen mit empfindlicher Tierwelt sowie zur Unterstützung der beiden regionalen Naturparks mit Parklabel (Gruyère Pays-d'Enhaut und Gantrisch). E. Die sanften und partizipativen Tourismusangebote nehmen zu F. Die Bevölkerung interessiert sich vermehrt für die sanften und partizipativen Tourismusangebote	Mit den regionalen Naturparks Freiburgs wird ein Dialog geführt, um gemeinsam auszuarbeiten, was echte Nachhaltigkeit im Tourismus bedeutet.	Öffentliche Politiken	2021	2022	VWBD	Freiburger Tourismusverband		●	Kantonaler Richtplan V2 in Vernehmlassung (mit allen Landschaften von kantonaler Bedeutung) Massnahme C.2.4. des Klimaplanes in Zusammenarbeit mit Terroir Freiburg und den regionalen Naturparks Freiburgs. Dies erfordert einen regelmässigen Dialog mit den genannten Partnern Synergie mit Terroir Freiburg für eine herbstliche Marketingkampagne (2021-2022) mit Hervorhebung von regionalen Produkten, Produzenten und kulinarischen Events. Kampagne mit dem Label Carbon Fri, Analyse der CO2-Bilanz sowie Massnahmen zur CO2-Reduzierung. Engagement bei Carbon Fri während 3 Jahren	Organisation des Rendez-vous PROtourism im November 2021 zum Thema NE mit Beteiligung der touristischen Leistungsanbieter, insbesondere der regionalen Naturparks Kampagne «Herbst und Genuss» 2021 mit Terroir Freiburg (siehe Zelle Q73)			●		Nein			
9	9.1 Etablierung von Freiburg als Innovationsstandort für nachhaltige Entwicklung	B. Es gibt Anreize für Forschungs- und Innovationsthemen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.	Die Cleantech-Auszeichnung im Rahmen des Innovationspreises des Kantons Freiburg wird durch die Nachhaltigkeitsauszeichnung ersetzt und die Bedingungen für ihre Vergabe werden neu definiert.	Öffentliche Politiken	2021	2022	VWBD	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		●		Der Innovationspreis 2021 wurde um das Prädikat «Nachhaltige Wirtschaft» erweitert (https://www.fr.ch/de/rimu/rub-ne/news/der-innovationspreis-20202021-foerdert-die-nachhaltige-wirtschaft).				●		Nein		
9	9.1 Etablierung von Freiburg als Innovationsstandort für nachhaltige Entwicklung	C. Alle Forschungszentren und Clusters lassen die sozialen und ökonomischen Herausforderungen in ihre Überlegungen einfließen.	Es werden Überlegungen angestellt zur Frage, wie alle Clusters, die durch die Neue Regionalpolitik (NRP) unterstützt werden, ermutigt werden können, die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu integrieren.	Unterstützung von Projekten Dritter	2021	2022	VWBD	Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg		●						●		Nein		

Total finanzielle Mittel 90 000 CHF